

**Forum Morgen
Privatstiftung**

c/o FM-Plus Facility
Management GmbH
für Wissenschaft + Kultur
in NOE

Dr.-Karl-Dorrek Str. 30
3500 Krems an der Donau

office@forummorgen.at
www.forummorgen.at

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 18.06.2024

Ltg.-**455/XX-2024**

**Bericht der
Forum Morgen
Privatstiftung**

Entwicklung der Privatstiftung

Aufgrund des Beschlusses des NÖ Landtages vom 13.6.2018 änderte der Stifter (das Land NÖ), unter Zustimmung des Beirates, die Stiftungsurkunde. Daraus resultierte, dass die Forum Morgen Privatstiftung keine weiteren jährlichen Nachstiftungen seitens des Stifters, Land Niederösterreich, erhielt und sich bei der Umsetzung des Stiftungszweckes eines Erfüllungsgehilfen bedienen konnte.

Die vorhandenen Mittel waren bestmöglich entsprechend dem Stiftungszweck zuzuführen.

Mit 11.2019 wurde ein Erfüllungsgehilfenvertrag zwischen der Forum Morgen Privatstiftung und dem Land Niederösterreich abgeschlossen, auf Basis dessen das Land Niederösterreich, konkret die Abteilungen Wissenschaft und Forschung bzw. Kunst und Kultur des Amtes der NÖ Landesregierung, aufgrund ihrer Expertise im Bereich von Wissenschafts- und Kulturprojekten, die bestehenden Projekte im Auftrag der Forum Morgen Privatstiftung, entsprechend den Kooperationsverträgen mit den Projektpartnern, operativ begleiteten. Darüber hinaus unterstützte der Erfüllungsgehilfe die Forum Morgen Privatstiftung in administrativen Angelegenheiten. Dadurch konnten die Abwicklungskosten der Projekte minimiert werden.

Die Forum Morgen Privatstiftung beschloss in weiterer Folge umfangreiche Mittel für Projekte zuzuführen, die dem Stiftungszweck entsprachen.

Organe der Stiftung

• Stiftungsvorstand

Frau Mag.^a PhDr.ⁱⁿ Susanne Höllinger ist Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, als ihr Stellvertreter fungiert Herr Dr. Joachim Rössl. Im Geschäftsjahr 2021 wurde Herr Dr. Christian Grave als drittes Mitglied des Stiftungsvorstandes bestellt.

Das Gespräch und den Meinungsaustausch mit Beirat und Kuratorium sah der Stiftungsvorstand auch 2023 als wesentlich, um die hervorragenden Kompetenzen der Mitglieder dieser Organe für die Stiftung optimal nutzen zu können.

Die Abwicklung der Kooperationen mit den hochkarätigen Partnern – bis zu den notwendigen Beschlüssen, Abstimmungen und Kontrolle der inhaltlichen und finanziellen Projektendberichte – stand 2023 im Vordergrund.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Erfüllungsgehilfen, der spezifische Kompetenzen, Erfahrungswerte und Know-How einbrachte, erfolgte im regelmäßigen Austausch.

• Stiftungsprüfer

Der Stiftungsprüfer nimmt seine Aufgaben gemäß der Stiftungsurkunde wahr. Eine Abstimmung relevanter Themenfelder mit dem Stiftungsprüfer im Vorfeld (beispielsweise hinsichtlich der Gemeinnützigkeit) hatte eine gute und korrekte Erfüllung des Stiftungszweckes ermöglicht. Mit Beschluss des Landesgerichtes Krems a. d. Donau wurde die HHP Wirtschaftsprüfung GmbH als Stiftungsprüfer bis 2025 bestellt.

Beirat:

Der Beirat hat eine aufsichtsratsähnliche Funktion in der Stiftung. Seine Zusammensetzung erlaubte darüber hinaus die sinnvolle Abstimmung mit den Aktivitäten des Stifters, insbesondere in den Bereichen Wissenschaft, Technologie, Kultur und Wirtschaft.

• Kuratorium

Mit 2017 wurden per Vorstandsbeschluss, unter Zustimmung des Beirates der Forum Morgen Privatstiftung, die Kuratoriumsmitglieder für die Dauer von 5 Jahren bestellt. 2022 wurde die Bestellung bis zum 30. Juni 2023 verlängert.

Das mit Fachleuten besetzte Kuratorium war in allen wesentlichen inhaltlichen und fachspezifischen Fragestellungen Gesprächspartner des Stiftungsvorstandes und wurde bis ins 1. Halbjahr 2023 für Projektberichte der laufenden Projekte hinzugezogen, um seine Expertise und Erfahrungswerte einzubringen und Empfehlungen in Hinblick auf letzte Projektphasen und Projektabschlüsse auszusprechen.

**Finanzielle Lage der Privatstiftung und Kennzahlen
Jahresabschluss 2023**

Die Ausgaben im Jahr 2023 betrafen überwiegend Projektkosten und damit verbundene Ausgaben der Stiftung betreffend Betreuung der Projekte durch das Land NÖ als Erfüllungsgehilfe sowie allgemeine Kosten der Stiftung.

Die Bilanzsumme im Jahresabschluss 2023 beträgt € 63.515,97 (Vorjahr: € 1.191.746,94). Die Eigenmittelquote auf Basis einer formalen Betrachtung der Bilanz beträgt 71,7 % (€ 45.514,55). Im Vorjahr betrug diese Quote 94,6 % (€ 1.127.402,46). Der Rückgang der Eigenmittelquote ist darauf zurückzuführen, dass durch den Abschluss aller Projekte im Jahr 2023 die im Eigenkapital noch vorhandenen Widmungen für Projekte („Gewidmetes Kapital“) aufgelöst und dem Stiftungszweck entsprechend verwendet wurden.

Ein wesentliches Merkmal des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bildet das bereits in der Stiftungsurkunde (Punkt 6.1.8) festgelegte Vier-Augen-Prinzip des Stiftungsvorstandes. Darauf aufbauend gab es eine Vielzahl an definierten und durchgeführten Maßnahmen zur Sicherstellung einer verantwortungsvollen Führung der Forum Morgen Privatstiftung.

Zudem wurde im Jahr 2022 die gemäß Stiftungsurkunde (Artikel IX) vorgesehene wirtschaftliche Evaluierung der Forum Morgen Privatstiftung durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Die Prüfer kamen zum Ergebnis, dass die Verwendung der Mittel der Privatstiftung in allen wesentlichen Belangen sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig erfolgte.

Umsetzung des Stiftungszwecks (Punkt 4.1. der Stiftungsurkunde)

Der Stiftungsvorstand setzte das vom Stifter zur Verfügung gestellte Vermögen gem. Stiftungszweck ein. Sinnhaftigkeit und Qualität der Vorhaben waren dabei unabdingbare Voraussetzungen.

Mit 2023 kamen alle noch laufenden Projekte der Stiftung zum Abschluss.

Insgesamt handelte es sich um 9 genehmigte – sowohl wissenschaftliche als auch kulturelle – Projekte,

mit einem maximalen finanziellen Gesamtbeitrag seitens der Forum Morgen Privatstiftung von € 8.020.611,97. Zusätzlich konnten aus noch vorhandenen Mitteln der Privatstiftung gemäß dem Stiftungszweck Zuwendungen an die unten angeführten kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Höhe von insgesamt € 756.000,-- gegeben werden.

Nachfolgend eine Übersicht über sämtliche Projekte und Zuwendungen gemäß Punkt 4.1. der Stiftungsurkunde:

4.1.a: Projekte

Projekttitel	Projektpartner	Laufzeit	Status
Hommage an Werner Hofmann	Kunstmeile Krems Betriebsges.m.b.H.	19.06.2017 - 25.05.2019	abgeschlossen
Digitale Transformation. Gesellschaft, Bildung und Arbeit im Umbruch	Universität für angewandte Kunst Wien	01.02.2018 - 31.12.2018	abgeschlossen
Krems. Verborgene Schätze einer Stadt	Christian Brandstätter Verlag GmbH & Co KG/ Eva-Maria Gruber, Rafaela Pröll	01.08.2018 - 14.05.2019	abgeschlossen
Kulturjournalismus (Kunst und Kritik)	Universität Wien, Institut für Publizistik	01.03.2018 - 30.11.2019	abgeschlossen
Das Verhältnis von Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsjournalismus im digitalen Zeitalter	Universität Wien, Institut für Publizistik	01.10.2018 - 28.02.2020 Verlängert bis 31.03.2022	abgeschlossen
Contemporary Prehistories. The Dissident Goddesses' Network	Akademie der bildenden Künste Wien	01.11.2018 - 31.10.2020 Verlängert bis 30.06.2022	abgeschlossen
Architekturführer Niederösterreich im 20. Jahrhundert	Technische Universität Wien	01.10.2018 - 30.09.2021 Verlängert bis 31.03.2022 2. Teil bis 30.04.2023	abgeschlossen
Zukunft in EU-ropa und Österreich: Demokratie und Regionen (democracy.research)	Universität für Weiterbildung Krems	01.01.2018 - 31.12.2022 Projektteil ADL verlängert bis 31.03.2023	abgeschlossen
Digitalisierungs- und Innovationslabor in den Agrarwissenschaften. Doktrats-Kolleg und Innovationsplattform	Universität für Bodenkultur Wien	01.11.2018 - 31.12.2022 Verlängert bis 28.02.2023	abgeschlossen

4.1.b: Zuwendungen

Name der Institution	Sitz	Tätigkeit	Jahr
Niederösterreichische Tonkünstler Betriebsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	NÖ Tonkünstler Orchester	2022
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	St. Pölten	Erforschung der Geschichte u. Kultur der Juden u. Jüdinnen in Österreich	2023
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	St. Pölten	Erforschung der historischen Verhältnisse des Lebens in ländlichen Räumen u. ihre Veränderungen	2023

• Projekte

Themenschwerpunkte und Projektwahl erfolgten auf Grundlage des Artikel IV der Stiftungsurkunde. Die bestehenden Projekte wurden kontinuierlich weitergeführt und entsprechende Initiativen gesetzt, wenn auch nicht alle - mangels weiterer Finanzierung - ursprünglich avisierten Projekte zu Umsetzungsbeschlüssen führen konnten. Sämtliche zur Umsetzung genehmigten Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. In der Folge ein kurzer Überblick über die Tätigkeiten im Jahr 2023 der zu diesem Zeitpunkt noch laufenden Projekte:

• Zukunft in EU-ropa und Österreich: Demokratie und Regionen (democracy.research)

Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems

Das Projekt analysiert einerseits das Demokratieverständnis der österreichischen Bevölkerung und beschäftigt sich andererseits mit einer verbesserten Integration der europäischen Regionen in die politischen Entscheidungsprozesse der Europäischen Union.

Im bis 2023 verlängerten Projektteil „Austrian Democracy Lab“ wurde die Archivierung der gesammelten Daten aller zehn Wellen der regelmäßig durchgeführten, breit angelegten Umfrage zu Demokratieverständnis und -zufriedenheit der österreichischen Bevölkerung (Demokratieradar) zur forschungsunter-

stützenden Datenarchivierung und -nachnutzung im Austrian Social Science Data Archive (AUSDAA) abgeschlossen. Die Daten sind bis 2025 auch noch interaktiv über die Projekthomepage www.austriandemocracylab.at für einen niederschweligen Zugang für alle Interessierten abrufbar. Als Nachdokumentation der Abschlussveranstaltung des Austrian Democracy Lab, dem mehrtätigen, gemeinsam mit der School of Philosophy in Kooperation mit Künstlerhaus/Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs veranstalteten Symposium „Perspektiven des Zusammenlebens: Zur Demokratie“, erschien eine Zusammenfassung in Form eines Booklets (Verlag Bibliothek der Provinz).

Stiftungszweck

Kooperation mit Universitäten, Fachhochschulen, Wissenschaftseinrichtungen, Forschungseinrichtungen sowie WissenschaftlerInnen und ForscherInnen (beispielsweise Studien, Forschungsprojekte, Tagungen, Veranstaltungen) sowie wissenschaftliche Aufarbeitung und Beratung zu Zukunfts- und Entwicklungsmöglichkeiten des Bundeslandes Niederösterreich, beispielsweise der „Demokratie und Partizipation“ (Problemerkennung/Perspektive/Ideen, unter Einbindung der Aspekte Regionalökonomie, EU-Regionalpolitik, Demographie,...).

Laufzeit: 01.01.2018 - 31.12.2022, Projektteil ADL verlängert bis 31.03.2023

• Architekturführer NÖ im 20. Jahrhundert (nach dem Vorbild der Achleitner-Methode)

Kooperation mit der Technischen Universität Wien

Ziel des Projektes war die wissenschaftliche Aufarbeitung, Aktualisierung und Digitalisierung des bestehenden NÖ Achleitner-Archivs zur Erarbeitung des noch fehlenden Bandes zu Niederösterreich in Kooperation mit der Technischen Universität Wien und dem Architekturzentrum Wien (Az W).

Die einzigartige und umfassende Aufarbeitung der österreichischen Baukultur und Architektur im 20. Jahrhundert durch den 2019 verstorbenen Architekt-Chronisten und -kritiker Friedrich Achleitner wurde mit dem letzten fehlenden Bundesland Niederösterreich vervollständigt. Nach der Digitalisierung und Kategorisierung der rund 4.000 Karteikarten und über 5.000 historischen Einzelbildern Achleitners zu niederösterreichischen Bauten wurde die Datenbank fertiggestellt und mit den Daten in der Publikation abgeglichen. Die Datenbank umfasst rund 2.200 auf 490 Orte verteilte Einträge, bietet eine wertvolle Zusammenschau der Bautätigkeit des 20.

Jahrhunderts in Niederösterreich und ist beim Projektpartner Az W der Öffentlichkeit zugänglich. Das Projektteam arbeitete an der Struktur und der Layoutierung des Architekturführers, der mit dem entsprechenden Plan- und Fotomaterial nach Vorbild der bereits erschienenen Bände als transportables Buch mit dem Titel „Architektur in Niederösterreich im 20. Jahrhundert nach Friedrich Achleitner“ im Frühjahr 2024 im Birkhäuser Verlag erschien. Das Architekturzentrum Wien widmete dem Projekt im Mai 2024 eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Die Vollendung des Unvollendeten. Architektur in Niederösterreich im 20. Jahrhundert“.

Stiftungszweck

Kooperation mit Universitäten, Förderung von Wissenschaft und tertiärer Bildung; Herausgabe einschlägiger Publikationen zum Thema Kultur und Wissenschaft; Bewusstseinsbildung und Teilnahme am öffentlichen Diskurs zu Fragen der Kultur- und Wissenschaftspolitik; Kooperation mit Kulturinstitutionen und WissenschaftlerInnen.

Laufzeit: 01.10.2018 - 31.03.2022,
verlängert bis 30.4.2023

• Digitalisierungs- und Innovationslabor in den Agrarwissenschaften. Doktorats-Kolleg und Innovationsplattform

Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien

In Kooperation mit Forum Morgen entwickelte die Universität für Bodenkultur Wien zusammen mit der Technischen Universität Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien ein interdisziplinäres Doktorats-Kolleg am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln, in dem die Dissertationsprojekte zu digitalen Technologien in der Landwirtschaft, Lebens- und Futtermittelproduktion durchgeführt wurden. Hauptziel des auch von der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie des Landes NÖ geförderten Projektes war es, einen wissenschaftlichen Nukleus im Bereich der Digitalisierung in der Landwirtschaft zu bilden.

Die im Projekt entstandenen Forschungsarbeiten zeigten, dass es nur durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Forschungspartner möglich war, komplexe Fragestellungen zu bearbeiten, die in der Forschung in Österreich, aber auch international, bisher nicht behandelt wurden. Die Anwendung von Komplexitätsmetriken in der Landwirtschaft bietet einen neuen Ansatz, um genauere Vorhersagen zu treffen. Die Abbildung der Landwirtschaft und ihrer Teilkomponenten als digitaler Zwilling liefert wesentliche Grundlagen für eine bessere und schnellere Durchführung von Studien im Bereich der Landwirtschaft. Auf diese Weise können Forschungsfragen zunächst digital erforscht werden, bevor sie in die Praxis umgesetzt werden. Diese beiden Forschungsstränge wurden durch die Betrachtung der Resilienz von Agrarsystemen erweitert und grundlegend ergänzt. Das interuniversitäre Doktoratskolleg DILAAG hat deutlich gezeigt, dass die aktuellen Herausforderungen und Forschungsfragen der Digitalisierung in der Landwirtschaft nur in interdisziplinärer Zusammenarbeit gelöst werden können.

Stiftungszweck

Kooperation mit Universitäten, Förderung von Wissenschaft und tertiärer Bildung, wissenschaftliche Aufarbeitung und Beratung zu Zukunfts- und Entwicklungsmöglichkeiten des Bundeslandes Niederösterreich, beispielsweise der Themen „ländlicher Raum“, „neue Arbeitsplätze“, „Klimawandel“.

Laufzeit 1.11.2018 - 31.12.2022
verlängert bis 28.02.2023

• **Zuwendungen**

Die Auswahl der Begünstigten erfolgte auf Grundlage des Artikels IV der Stiftungsurkunde in Form von Zuwendungen an spendenbegünstigte Einrichtungen.

• Zuwendung an das Institut für jüdische Geschichte Österreichs (Injoest)

Gemäß den Bestimmungen der Stiftungsurkunde wurde 2023 die Tätigkeit des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs mittels Zuwendung iHv. € 150.000,-- an den als Forschungseinrichtung anerkannten, gemeinnützigen und spendenbegünstigten Verein „Institut für jüdische Geschichte Österreichs (Injoest)“ mit Sitz in Sankt Pölten unterstützt.

Stiftungszweck

Förderung in Form von finanzieller Unterstützung von Wissenschaft, Kunst und Kultur, insbesondere durch finanzielle Zuwendungen an spendenbegünstigte Einrichtungen.

• Zuwendung an das Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR)

Gemäß den Bestimmungen der Stiftungsurkunde wurde 2023 die Tätigkeit des Instituts für Geschichte des ländlichen Raumes mittels Zuwendung iHv. € 106.000,-- an den als Forschungseinrichtung anerkannten, gemeinnützigen und spendenbegünstigten Verein „Institut für Geschichte des ländlichen Raumes“ mit Sitz in Sankt Pölten unterstützt.

Stiftungszweck

Förderung in Form von finanzieller Unterstützung von Wissenschaft, Kunst und Kultur, insbesondere durch finanzielle Zuwendungen an spendenbegünstigte Einrichtungen.

Entwicklung der Privatstiftung/Auflösung

Die Forum Morgen Privatstiftung widmete sich 2023 wie oben erläutert den wenigen, im ersten Halbjahr noch laufenden Projekten (der laufenden Erfüllung des Stiftungszwecks). Aufgrund einer sparsamen Gestion der zur Verfügung stehenden Mittel war es 2023 noch möglich, aus den bestehenden Mitteln dem Stiftungszweck entsprechend zwei weitere Institutionen (Injoest und IGLR) zu unterstützen.

Somit konnten alle beschlossenen Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Die noch vorhandenen Mittel wurden gemäß dem Stiftungszweck verwendet. Im November 2023 bestätigte der Stifter, das Land Niederösterreich, keine weiteren Nachstiftungen mehr zu tätigen. Da nach Beendigung der Projekte und der im 2. Halbjahr 2023 getätigten Zuwendungen an das Injoest und das IGLR aufgrund fehlender weiterer Nachstiftungen der Stiftungszweck nicht mehr weiter erfüllt werden konnte, war es im November 2023 notwendig, die Auflösung der Forum Morgen Privatstiftung zu beschließen. Nach Rücksprache mit dem Stifter wurde ein entsprechender Vorstandsbeschluss gefasst, dem der Stiftungsbeirat einstimmig zustimmte. Daraufhin erfolgte zeitnah die Eintragung der Auflösung im Firmenbuch und der Gläubigeraufruf im digitalen Amtsblatt. Nach Ablauf des Sperrjahres und Beschluss für die Letztbegünstigung gemäß den Bestimmungen der Stiftungsurkunde wird es möglich sein, die Löschung der Forum Morgen Privatstiftung aus dem Firmenbuch zu veranlassen.

Es bestanden im Berichtszeitraum keine Beteiligungen an Unternehmen oder Substiftungen (Punkt 4.5. der Stiftungsurkunde).